

Inhaltlicher Tätigkeitsbericht über das Jahr 2017

Das Jahr 2017 war gekennzeichnet durch eine durchgehende Personalsuche von anerkannten pädagogischen Fachkräften. Bedingt durch Beschäftigungsverbote aufgrund von Schwangerschaften, Weggang und Trennung seitens des Trägers.

Unsere Einrichtungen der ergänzenden Förderung und Betreuung waren besser belegt als im Jahr 2016. Vor allem nahm die Anzahl der Verträge an der Grundschule im Taunusviertel zu.

Für unsere Einrichtungen nahmen wir einen Bankenwechsel weg von der Commerzbank hin zur GLS Bank vor. Eine Genossenschaftsbank die sich dazu noch im sozialen Bereich engagiert passt besser zu uns.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie beauftragte ein externes Institut zur Erhebung und Analyse der Sachkosten aus dem Jahr 2015 von Kindertagesstätten in Berlin. Zwei Kitas von IKT Stadtindianer e.V. wurden dazu ausgewählt an der „Gestehungskostenanalyse“ teilzunehmen. Ausgewählt wurden die Einrichtungen Krabbelkäfer und Chumani. Ein bemerkenswertes Ergebnis der Analyse ist, dass die im Jahr 2015 real angefallenen Sachkosten pro Kinderplatz pro Jahr über den tatsächlich erstatteten Sachkosten liegen. Bei einer Kita von bis zu 39 Kinderplätzen lagen die tatsächlich angefallenen Sachkosten um 792,81 € pro Platz pro Jahr über den tatsächlich erstatteten Sachkosten. Bei einer Kita von 40 bis 89 Plätze lagen die tatsächlich angefallenen Sachkosten um 937,27 € pro Platz pro Jahr über den tatsächlich erstatteten Sachkosten. Bei einer Kita von 90 Plätze oder mehr Plätze lagen die tatsächlich angefallenen Sachkosten um 421,28 € pro Platz pro Jahr über den tatsächlich erstatteten Sachkosten.

Zum Thema inklusive Bildung führte der Träger eine zweitägige Inhouse-Schulung für alle Leitungen durch, die von allen Teilnehmer/innen sehr gelobt wurde.

Im Juli führte unsere Betriebsfeier uns auf die Insel Lindwerder zu einem rasantem Drachenbootwettrennen mit anschließendem Buffet.